

Der Vorsitzende des Ausschusses für Jugend, Soziales und Integration



HOCHTAUNUSKREIS

BESCHLUSSPROTOKOLL

der 13. Sitzung des Ausschusses für Jugend, Soziales und Integration
des Hochtaunuskreises in der XI. Wahlzeit
am Mittwoch, den 30.05.2018, im Landratsamt Bad Homburg v. d. Höhe.
Sitzungsdauer 18:02 Uhr bis 19:00 Uhr

A. Anwesend

Stellvertretender Vorsitzender

Dr. Nico Sturm

CDU

Agnes Gerecht
Alexander Jackson
Claudia Kott
Sebastian Sommer
Bettina Theissig

SPD

Beate Denfeld
Rosi Gottschalk

GRÜNE

Christina Herr
Lars Keitel

FDP

Ulrike Schmidt-Fleischer

AfD

Michael Beyerbach
Michael Dill

FWG

Karin Birk-Lemper

DIE LINKE.

Okan Karasu

parteilos

Kim-Philipp Nowak

Kreisausschuss

Katrin Hechler

Schriftführer

Michael Frauenstein

Kreistagsvorsitzender und Stellvertreter/innen

Jürgen Banzer

Peter Münch

Thomas Papadopoulos

Verwaltung

Barbara Becker

Uwe Fink

Andrea Herzig

Dominik Jüstel

Stephanie Lör

Kerstin Nolte

Swaantje Stelling

B. Eröffnung

Der stellvertretende Ausschussvorsitzende Herr Dr. Sturm eröffnet die 13. Sitzung des Ausschusses für Jugend, Soziales und Integration des Hochtaunuskreises in der XI. Wahlzeit. Er begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass ordnungsgemäß und fristgerecht eingeladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

C. Abwicklung der Tagesordnung

TOP	Bezeichnung/Beschlusstext	Vorlagen-Nr.
-----	---------------------------	--------------

1. **Mitteilungen**

des stellvertretenden Ausschussvorsitzenden

Herr Sebastian Sommer ist für Frau Dr. Charrier als neues Mitglied in den Ausschuss nachgerückt.

der weiteren Kreisbeigeordneten

Interkulturelle Woche

Die Interkulturelle Woche des Hochtaunuskreises wird in diesem Jahr vom 14.09. bis 28.09.18 stattfinden.

Insbesondere für den Abschlusstag lädt Frau Kreisbeigeordnete Katrin Hechler schon jetzt ein. Für diesen Tag werden wieder alle ehrenamtlichen Flüchtlingshelfer eingeladen.

Auflösung von Gemeinschaftsunterkünften

Zum 30.09.18 wird die Gemeinschaftsunterkunft am alten Kreiskrankenhaus in Usingen und spätestens im Januar 2019 die Gemeinschaftsunterkunft in Oberursel, Stierstadt an der Integrierten Gesamtschule geschlossen.

2. **Jahresbericht der Schuldner- und Insolvenzberatung für das Jahr 2016/2017** **2018/0547/KA**

Herr Jüstel vom Fachbereich Soziale Dienste erläutert den Jahresbericht 2016/2017 der Schuldner- und Insolvenzberatung und stellt kurz das Profil und die Nöte der Menschen, die auf die Beratungsstelle zukommen, vor.

Es folgt eine rege Diskussion in deren Verlauf Frau Kreisbeigeordnete Katrin Hechler, die Leiterin des Fachbereiches Soziale Dienste, Frau Becker, sowie Herr Jüstel die zahlreichen Fragen beantworten.

Die dargestellten statistischen Werte werden hinterfragt, die Rolle der Energieversorger in Bezug auf die erfolgten Kündigungen besprochen und die Dauer der Betreuung der Kunden skizziert. In dringenden Fällen kann ad hoc reagiert werden, um die ärgste Not zu bekämpfen.

Frau Kreisbeigeordnete Katrin Hechler und Frau Becker gehen auf die Personalstärke der Schuldner- und Insolvenzberatung ein, die zurzeit ausreichend ist.

Der Ausschuss für Jugend, Soziales und Integration nimmt den Jahresbericht 2016/2017 der Schuldner- und Insolvenzberatung zur Kenntnis.

3. Vorstellung der Kooperationsstelle Inklusion

Frau Kreisbeigeordnete Katrin Hechler berichtet über ihre Intention, diese Kooperationsstelle im Ausschuss vorzustellen, damit sich die Mitglieder ein Bild von dieser wichtigen Stelle machen können.

Sie berichtet über die vor einem Monat durchgeführte Veranstaltung mit den Leiterinnen und Leitern der Kindertagesstätten im Hochtaunuskreis. Ziel war es unter anderem auch über die Übergangsphase vom Kindergarten in die Grundschule, gerade auch für Kinder die gefördert werden müssen, zu diskutieren.

Frau Nolte und Frau Löer von der Kooperationsstelle Modellregion Inklusive Bildung im Hochtaunuskreis (Fachbereich Soziale Dienste) berichten per PowerPoint-Präsentation (Anlage I) über ihre Arbeit.

Die Kooperationsstelle ist Ansprechpartner und Unterstützung für Lehrer, Eltern und Jugendamt in schulischen Belangen in Bezug auf sozial-emotionale Fälle.

Maßnahmen der Kooperationsstelle ergänzen die bestehenden Präventions- und Fördermaßnahmen der Schulen und des Beratungs- und Förderzentrums (REBUS).

Während Frau Löer die Aufgabenbereiche des Jugendamts, in der die Kooperationsstelle integriert ist, sowie die Aufgaben, das Wirken und die Kooperationspartner vorstellt, erläutert Frau Nolte dezidiert ihre Arbeit mit den flexiblen pädagogischen Fachkräften. Hier steht gerade die schnelle und unbürokratische Hilfe im Blickpunkt, die notwendig ist, um im Sinne des zu betreuenden und begleitenden Kindes handeln zu können.

Im Anschluss der Vorträge beantworten Frau Kreisbeigeordnete Katrin Hechler, Frau Becker, Frau Löer und Frau Nolte die zahlreichen Fragen der Abgeordneten.

Breiten Raum nimmt die Diskussion über die flexiblen pädagogischen Fachkräfte ein. Es wird erklärt, dass diese Personen über die KiT-GmbH eingestellt und entlohnt werden. Die Verträge sind und werden grundsätzlich unbefristet gestaltet und beruhen auf einer wöchentlichen Arbeitszeit von 25 Stunden. Die hohen Anforderungen an diese Arbeit machen es nicht einfach, adäquate Personen zu finden.

In diesem Zusammenhang bittet Frau Herr um Auskunft über das Einkommen und die Ausbildung (Qualifizierung) dieser Fachkräfte.

Für das Protokoll wird nachträglich festgehalten, dass für eine flexible sozialpädagogische Fachkraft der Abschluss als Diplompädagoge/in mit Diplom Bachelor, oder der Abschluss als Sozialpädagogin/ Sozialpädagoge (FH) mit Diplom Bachelor, oder ein vergleichbarer Abschluss erforderlich ist. Eine einschlägige Berufserfahrung und Praxiserfahrung im Bereich der Arbeit mit Familien und Kindern/Jugendlichen wird gewünscht.

Grundsätzlich erhält dieser Personenkreis 25 Euro brutto für eine Arbeitsstunde.

Zum Verfahren moniert Frau Herr, dass die Mitglieder des Ausschusses sich nicht vorher mit dieser Thematik beschäftigen konnten, da es hierfür keine Unterlagen gab, mit denen man sich auf die Sitzung hätte vorbereiten können. Wünschenswert wäre es beispielsweise gewesen, zumindest vorab die PowerPoint-Präsentation konventionell oder über das Gremieninformationsportal zur Verfügung zu stellen.

Frau Kreisbeigeordnete Katrin Hechler bittet für diese Maßnahme um Verständnis. Da diese Informationen schon in einer öffentlichen Veranstaltung kommuniziert wurden, es aber zeitlich nicht mehr für eine übliche, über den Kreisausschuss laufende, Vorlage gereicht hat, hat sie sich für diese Art der aktuellen Berichterstattung für den Ausschuss für Jugend, Soziales und Integration entschieden.

4. **Verschiedenes**

Kindertagespflege

Frau Herr spricht einen Artikel in der Taunus Zeitung an, in dem stand, dass der Hochtaunuskreis mit den Tagesmüttern im Gespräch sei. Besonderes Thema der Gespräche sei die Pauschalierung.

Sie fragt nach, ob dies stimme und wenn ja, mit welchem Ziel diese Gespräche geführt werden.

Frau Kreisbeigeordnete Katrin Hechler kennt diesen Artikel nicht, teilt aber mit, dass jährlich Gespräche stattfinden. Mit der Satzung von vor vier Jahren wurden Festlegungen für vier Jahre getroffen. Aus diesem Grund unterliegt diese Satzung einer aktuellen Überprüfung. Dem folgend finden regelmäßige Gespräche, auch unter dem Aspekt einer Pauschalierung, statt.

Auf Nachfrage von Frau Herr führt Frau Kreisbeigeordnete Katrin Hechler aus, dass der Kreistag und der Ausschuss für Jugend, Soziales und Integration informiert werden, wenn die vertraulichen Gespräche abgeschlossen sind. Dies sollte nach der Sommerpause geschehen sein. Ergebnisse der Gespräche mit den Vertretern der Tagespflege würden dann in eine Satzungsänderung münden.

Herr Dr. Sturm teilt mit, dass die nächste Sitzung des Ausschusses für Jugend, Soziales und Integration am 29.08.2018 stattfindet. Sie dankt allen Anwesenden für die Mitarbeit und schließt die Sitzung.

gez. Dr. Nico Sturm
Vorsitzender

gez. Frauenstein
Schriftführer